

Lederwarenfabrik „Start Kicking“, der Garten der Hoffnung und die Fair Trade Messe 2017

Liebe Freunde und Unterstützer von *Anstoß zur Hoffnung*,

der 28.02.2017 wird wohl in die Geschichtsbücher von Anstoß zur Hoffnung Burundi eingehen. An diesem Tag eröffnete Pierre Nkurunziza, seines Zeichens Präsident der Republik Burundi, die Lederwarenfabrik „Start Kicking“ in Bujumbura, Burundi. Am gleichen Tag konnte auch das Grundstück mit dem Namen „Garten der Hoffnung“ durch den 1.Vizepräsidenten Burundis, Gaston Sindimwo übergeben werden.

Anstoß zur Hoffnung ist seit 2015 als NGO unter dem Namen CEPEB in Burundi registriert und konnte seitdem bereits zahlreiche Projekte vor Ort durchführen, wie beispielsweise den Friedenscup im Jahr 2015/2016, der gemeinsam mit dem burundischen Fußballverband und anderen lokalen Partnern, wie Kirchen und Verbänden mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Inzwischen finden ähnliche Fußballcups auch in vielen Städten in der gesamten Republik Burundi statt.



Präsident Nkurunziza (Mitte) bei der Eröffnung der Lederwarenfabrik

Start Kicking:

Nun war es an der Zeit einen Schritt weiter zu gehen und nach Möglichkeiten zu suchen, wie *Anstoß zur Hoffnung* gemeinsam mit seinen Freunden und Unterstützern den Menschen in Burundi noch helfen kann. Burundi ist mit Platz 180 von 187 auf dem Human Development Index eines der ärmsten Länder der Welt. Aus diesem Grund suchte *Anstoß zur Hoffnung* nach einer Geschäftsidee, um den Menschen in Burundi eine Arbeit mit eigenem Einkommen zu geben und somit einen wichtigen Schritt im Kampf gegen die Armut gehen zu können. Eine solche Idee war die Gründung einer Lederwarenfabrik, in der Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen geschaffen wurden.

Die Lederwarenfabrik soll Lederfußbälle und andere Lederartikel herstellen und sie in Burundi und weiteren umliegenden Ländern vertreiben. Zudem sollen die ärmsten der ärmsten für das händische Nähen der Fußbälle angestellt werden. Besonders HIV infizierte und benachteiligte Menschen, die sonst auf dem Arbeitsmarkt schwer zu vermitteln wären, sollen eine Arbeitsstelle erhalten. Für die Lederfabrik wird auf das Konzept von der Hilfsorganisation *Alive and Kicking* zurückgegriffen, welches bereits in Nairobi/Kenia erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die Nachfrage nach Lederfußbällen ist groß, da es bisher keine eigene Produktion von Fußbällen in Burundi gibt und herkömmliche Fußbälle aus den Industrieländern für den afrikanischen Boden wenig geeignet sind, da sie einen sehr hohen Verschleiß aufweisen. Die Lederbälle von „Start Kicking“ sind aufgrund des verwendeten Materials langlebiger und können als ein nachhaltiges und fair gehandeltes Produkt eingestuft werden.

Nach einjähriger Planungs- und Entwicklungszeit konnte *Anstoß zur Hoffnung* am 28.02.2017 die Lederfabrik mit dem Namen „Start Kicking“ feierlich eröffnen. Zur Eröffnung erschien neben Mark Geissbauer, dem Leiter von *Anstoß zur Hoffnung* kein geringerer, als der Präsident der Republik Burundi, Pierre Nkurunziza, persönlich. Er begrüßte die Arbeiter und bestellte zehn Fußbälle. Einige der Mitarbeiter konnten es gar nicht fassen, dass der Präsident sie besuchte und so bekamen sie bei dessen Anblick vor lauter Ehrfurcht kein Wort heraus.



Die Näher von Start Kicking beim händischen Nähen der Lederbälle



Die fertigen Lederbälle

Anstoß zur Hoffnung ist sehr glücklich und stolz darauf, dass das Projekt dank der vielen Unterstützer umgesetzt und benachteiligten Menschen in Burundi eine Arbeit gegeben werden konnten.

Garten der Hoffnung:

Nachdem *Anstoß zur Hoffnung* den Friedenscup in Burundi mit vollem Erfolg durchgeführt hatte, zeigte sich die Regierung Burundis überaus großzügig und überlies *Anstoß zur Hoffnung* ein 1,4 Hektar großes Grundstück. Dieses liegt inmitten der Hauptstadt Bujumbura und trägt den passenden Namen „Garten der Hoffnung“. Wir sind Gott, der Regierung Burundis und dem Bürgermeister von Bujumbura dafür unendlich dankbar. Aber bei der Dankbarkeit wollen wir es nicht belassen. *Anstoß zur Hoffnung* hat große Visionen, Träume und auch schon die ersten Pläne, was mit dieser Liegenschaft gemacht werden kann. Das Ziel ist es, dieses Grundstück in ein Begegnungs-, Sport- und Schulungszentrum mit dem Namen „Hope Sports Complex“ zu verwandeln. Mithilfe dieses Zentrums können wir die Menschen in Burundi noch effektiver fördern als wir dies ohnehin schon tun. Wir möchten Leiterschaftsseminare anbieten und Sportlehrern eine Möglichkeit aufzeigen, wie man den Sport als Wertevermittler einsetzen kann. Wir möchten die Menschen an dieser Versammlungsstätte miteinander verbinden und den Friedensgedanken weiterhin fördern. Wir möchten Talente fördern und ausbilden, aber vor allem wollen wir den Menschen in Burundi Hoffnung auf ein besseres Leben schenken. Und dieses Vorhaben wäre wohl kaum an einem anderen Ort sinnvoller zu verwirklichen als in dem „Garten der Hoffnung“.



Der 1,4 Hektar große „Garten der Hoffnung“



Der Grundstein zum „Hope Sports Complex“

Deshalb sind wir umso glücklicher, dass die Liegenschaft am 28.02.2017 offiziell durch Burundis Vizepräsidenten Gaston Sindimwo an *Anstoß zur Hoffnung* übergeben wurde. Nun laufen die Planungen für den „Garten der Hoffnung“ auf Hochturen. Neben den Baumaßnahmen muss vor allem auch die Finanzierung des Sport- und Schulungszentrums geplant werden und hierfür benötigen wir auch die Unterstützung von unseren Freunden und Spendern in aller Welt.

Fair Trade Messe 2017

Jedes Frühjahr findet im Stuttgarter Messezentrum die „Fair Trade Messe“ statt. In diesem Jahr erhielt das Team von *Anstoß zur Hoffnung* um Herbert Geissbauer die Möglichkeit, den Verein dem Messepublikum zu präsentieren und das mit großem Erfolg. Neben einem Stand an der Messe, wurde *Anstoß zur Hoffnung* für einen Vortrag über Burundi, die Projekte, Visionen und Erfolge angefragt. An diesem Vortrag nahmen auch Frau Dr. Höckele-Häfner, Frau Gisela Splett und Frau Andrea Schwarz (Bündnis 90 / die Grünen) von der Landesregierung Baden-Württemberg und des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Herr Keil (Vorstand der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit SEZ) und Frau Muvunyi vom Burundikompetenzzentrum der SEZ teil.



Herbert Geissbauer bei dem Vortrag zur Entwicklungszusammenarbeit in Burundi im Kongresszentrum der Messe Stuttgart

Besonderes Interesse erweckte Herbert Geissbauer bei dem Vortrag mit den Fußbällen „Made in Burundi“. Aufgrund der guten Qualität wurden wir zudem ermutigt, die Bälle auch in Deutschland zu vertreiben. Ein weiteres Projekt, welches auf der Messe präsentiert werden konnte, waren die Schlüsselmäppchen, die in Nyanza Lac, einer Stadt im Süden Burundis, von sozial benachteiligten Frauen produziert werden. Die ersten Schlüsselmäppchen wurden dabei auch an die Messebesucher verkauft und waren im Handumdrehen ausverkauft. Besonderes Augenmerk galt dem Thema „Geteilte Verantwortung – doppelter Erfolg“, welches die neue Art und Weise der Entwicklungszusammenarbeit darstellt, wie es bei Anstoß zur Hoffnung schon lange praktiziert wird und uns durch Herrn Keil mit den Worten: „Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe und auf der Höhe des Herzens“ attestiert wurde.



Anstoß zur Hoffnung · Unterer Schloßhof 6 · 71691 Freiberg a. N.



Ganz herzlich danken wir all unseren Unterstützern, die dies alles möglich gemacht haben. Gemeinsam mit dem Team von Anstoß zur Hoffnung Burundi (CEPEB) sagen wir ganz herzlich **DANKE !!!!!**

Besonders danken wir folgenden Firmen bzw Organisationen :

strategy&

Part of the PwC network

**team
technik**

PRODUCTION TECHNOLOGY

Gas solution
ANLAGEN FÜR GASE UND SONDERMEDIEN

AUTO BLANK

ERFAHRE DEN UNTERSCHIED

LOTTER

SES
Senior Experten Service

sez
Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg


GÖHRING DRUCK


SRS
Im Sport. Für Menschen. Mit Gott.

Aktuelle Bilder, Videos und weitere Informationen gibt es unter anstoss-zur-hoffnung.de oder auf facebook.

Spenden bitten wir auf folgendes Konto zu überweisen:

SRS 57610 Altenkirchen, Im Sportzentrum 2

IBAN: DE20 5735 1030 0050 0361 02 BIC: MALADE51AKI

Verwendungszweck: **Anstoss zur Hoffnung**

Wenn Sie uns auch ihre Adresse mitteilen, so erhalten Sie nach Jahresabschluss eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung. Wenn Sie diese schon früher brauchen, so geben Sie uns bitte Bescheid.



Kontakt: **Anstoss zur Hoffnung e.V. c/o Herbert Geissbauer**, Unterer Schloßhof 6, 71691 Freiberg a.N.
Tel.: 07141 271452 oder email an: herbert.geissbauer@anstoss-zur-hoffnung.de